

reichen Gestalten ist trefflich, Zeichnung und Perspective untadelhaft. 5. Die Sendung des heil. Geistes. Die Richtigkeit der Zeichnung, der Fleiss der Ausführung und der geistige Ausdruck in den Gesichtern kann nicht genug gepriesen werden. 6. Eben so muss die Darstellung des letzten Abendmahles als ein bedeutendes Kunstwerk anerkannt werden. Der hohe Adel im Anlitze Christi und die Lebhaftigkeit des Ausdruckes der um einen runden Tisch trefflich gruppirten Jünger verleihen diesem Bilde einen ungewöhnlichen Werth.

Die Arabeskenverzierungen in diesem Werke sind die herrlichsten unter allen, die in den zahlreichen Miniaturen, die ich zu sehen Gelegenheit hatte, vorkommen. Die mit wunderbarem Fleisse ausgeführten Blumen und Fruchtstücke in demselben würden selbst einem tüchtigen Blumenmaler unserer Tage zur Ehre gereichen.

Das Luditzer Cantionale gehört nach meiner Ueberzeugung in die erste Reihe der Kunstschätze in Böhmen, welche durch ein glückliches Geschick aus den Stürmen der Vergangenheit gerettet wurden. Es wird gegenwärtig im Locale des Luditzer Stadtrathes aufbewahrt.

Böhmisches Cantional zu Třebnitz.

Ein Pergamentcodex, fast von derselben Dimension wie das Luditzer Cantional. Er wurde um das Jahr 1375 gefertigt; der Maler der Miniaturen war aller Wahrscheinlichkeit nach Matthias v. Lindperk. Derselbe scheint sich das Leitmeritzer Cantional zum Vorbilde genommen zu haben, indem die Motive, welche in den Gemälden des Leitmeritzer Codex vorkommen, häufig im Třebnitzer Cantional erscheinen. Auch in diesem kommen Bilder vor, welche die ganze Blattseite einnehmen, nur sind sie nicht mit demselben Aufwande von Gold und Farbenpracht ausgeführt. Ausgezeichnet durch treffliche Zeichnung sind die meisten der darin enthaltenen Bilder, doch müssen sie, was die Sorgfalt und die Zartheit der Ausführung betrifft, den Miniaturen der beiden vorherbeschriebenen Cantionale nachstehen; dafür muss an demselben die charakteristische Individualisirung der fleissig ausgeführten Gesichtszüge mit Lob anerkannt werden. Die ausgezeichneteren Gemälde in diesem Werke sind: Das erste Blatt, welches das Wappen der Stadt Třebnitz, den heil. Georg, darstellt, über welchem Christus schwebt; zu beiden Seiten stehen die vier Evangelisten. Im breiten Seitenrande ist der Stammbaum Christi durch die hervorragendsten Personen desselben repräsentirt.